

chef vom Dienst:  
2 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
sonstige Zeit: Tonband

# Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlagsadresse: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MIP 53, Rathaus 3, Steige 1082 Wien, Redaktion: Rathaus  
Steige 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien  
Satzart: gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm ca. 70 Anschläge/Zeile, Auf Recyclingpapier gedruckt

**Donnerstag, 19. Februar 1987**

**Blatt 345**

## Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

### Kommunal/Lokal:

- Informationsveranstaltung für Krankenpflegeschüler (346/FS: 18.2.)
- Wien ist entschieden gegen Diskriminierung AIDS-Kranker (347/FS: 18.2.)
- Neue Verkehrsorganisation in der Mariahilfer Straße (348)
- Verbesserung einer Verkehrsampel in Simmering (348)
- Familiensonntag am 22. Februar (349)
- Interesse für Selbstschutz hat deutlich zugenommen (350)
- Hohe Auszeichnungen für zwei Mediziner (351)
- Ehrenzeichen für Wirtschaftstreibende (351)
- Werbefeldzug für „Einkauf in Wien“ (352)
- Splitteinkehrer werden bei den Straßenpflegedepots aufgenommen (353)
- AIDS-Information jetzt auch im Gesundheitstelefon (354)
- Erweiterung der Blumenhalle am Großmarkt Wien-Inzersdorf (355)
- Generalsekretär Dr. Machtl hat sein Amt zurückgelegt (356)
- Wiener Landtag und Gemeinderat (nur FS)



## **Informationsveranstaltung für Krankenpflegeschüler**

**Im Jugendzentrum Josefstadt in der Zeltgasse**

Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Was erwartet mich nach der Berufsausbildung? Wie komme ich zu einer Wohnung? Wie kann man familiäre Probleme lösen? Wie wird man mit rechtlichen Problemen fertig? Wie sieht das Freizeitangebot der Stadt Wien aus? Wo und wie kann ich mich weiterbilden? Das sind Fragen, mit denen sich ein Info-Tag für die Krankenpflegeschülerinnen und -schüler sowie die Schüler der Medizinisch-Technischen Schulen der Stadt Wien befaßt, der am Donnerstag, dem 19. Februar, von 15 bis 19 Uhr im Jugendzentrum Josefstadt in der Zeltgasse 7 stattfindet. Veranstalter ist das Anstaltenamt der Stadt Wien, und mit dabei ist auch die Ombudsfrau der Krankenpflegeschüler, Landtagsabgeordnete Ilse FORSTER. An mehreren Ständen liegt Informationsmaterial auf und stehen Experten der einzelnen Fachgebiete für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung. (Schluß) and/rr

Bereits am 18. Februar 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!



## **Wien ist entschieden gegen Diskriminierung AIDS-Kranker**

Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Von einem AIDS-Antikörper-positiven Befund wissen nur jene, die — im Virologischen Institut — Untersuchungen und zwar den Bestätigungstest, der allein maßgebend ist, zentral durchführen sowie der behandelnde Arzt, der verpflichtet ist, den Kranken zu informieren. Das stellte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch zu einer Aussendung der Homosexuellen-Initiative fest, die die Besorgnis geäußert hatte, AIDS-Befunde würden in einem zentralen Computer der Stadt Wien erfaßt. Tatsächlich werden einzelne Laborbefunde in keinem zentralen Computer erfaßt. Ergänzend wies der Wiener Gesundheitsstadtrat darauf hin, daß es gerade die Stadt Wien war, die beispielgebend für ganz Österreich ein Signal gegen die Diskriminierung AIDS-Kranker gesetzt hat, indem vom Wiener Stadtsenat ein einstimmiger Beschluß gefaßt wurde, wonach das Vorliegen eines AIDS-positiven Befundes kein Beschäftigungshindernis bei der Stadt Wien sein dürfe. Da in zunehmendem Maße Menschen in Spitalsambulanzen kommen, die HIV-Bluttests wünschen, hat Stadtrat Stacher auch angeordnet, daß bei den Gesundenuntersuchungen, bei denen grundsätzlich keine Antikörper-Untersuchung auf HIV durchgeführt würden und werden, ab nächster Woche die Möglichkeit besteht, AUF AUSDRÜCKLICHEN WUNSCH das Blut auf HIV-Antikörper untersuchen zu lassen, selbstverständlich unter voller Wahrung der Anonymität. (Schluß)  
and/rr

Bereits am 18. Februar 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!



## **Neue Verkehrsorganisation in der Mariahilfer Straße**

### **Straßenbahngleise werden verlegt**

Wien, 19.2. (RK-LOKAL) Im Laufe der letzten Februar-Woche und der ersten März-Woche tritt in der Mariahilfer Straße im Zusammenhang mit den U-Bahn-Bauarbeiten eine neue Verkehrsorganisation in Kraft, da nun in weiteren Abschnitten die Straßenbahngleise zur Häuserfront auf der Seite des 6. Bezirks verlegt werden. Dadurch kommt es zu Verkehrsbehinderungen, von denen allerdings der öffentliche Verkehr nicht betroffen wird. Auch die wichtigen die Mariahilfer Straße querenden Straßenzüge können weiterhin befahren werden.

Die Gleisbauarbeiten erfolgen auf der Seite des 6. Bezirks in den Abschnitten zwischen der Webgasse und der Esterhazygasse sowie zwischen der Nelkengasse und der Stiftgasse. In der Fahrtrichtung stadteinwärts, also auf der Seite des 6. Bezirks, wird daher die Mariahilfer Straße zwischen der Webgasse und der Stiftgasse gesperrt. Ausgenommen von der Sperre ist nur der Abschnitt Nelkengasse — Barnabiten-gasse, wo der Verkehr über die Schienen geführt wird. Die Kollergerngasse wird bei der Mariahilfer Straße zur Sackgasse, kann aber von der Schadekgasse aus befahren werden. Von der Esterhazygasse kommend kann man nur links in die Mariahilfer Straße einbiegen.

In der Fahrtrichtung stadtauswärts, also auf der Seite des 7. Bezirks, bleiben die Erschließungsschleifen offen — mit Ausnahme des Abschnitts Kirchengasse — Zollergasse. Die derzeitige Sperre der Zollergasse bei der Mariahilfer Straße wird aufgehoben; die Zollergasse wird Einbahn von der Lindengasse zur Mariahilfer Straße. Hingegen wird nun die Andreasgasse Sackgasse bei der Mariahilfer Straße, kann aber von der Lindengasse aus befahren werden.

In den gesperrten Straßenabschnitten in der Mariahilfer Straße gibt es keine Parkmöglichkeiten.

Eine erfreuliche Nachricht für manche Autofahrer: Von der Mariahilfer Straße wird man in Fahrtrichtung stadteinwärts wieder links in die Kaiserstraße einbiegen können.

Die neue Verkehrsorganisation, die in den nächsten zwei Wochen schrittweise eingeführt wird, wird voraussichtlich bis Mitte April dauern. Dann ergeben sich wieder einige Änderungen. Ab Mitte November werden die Bauarbeiten in der Mariahilfer Straße aber für etwa acht Wochen eingestellt, um wieder einen ungestörten weihnachtlichen Schaufensterbummel in dieser wichtigen Einkaufsstraße zu ermöglichen. (Schluß) sc/gg

## **Verbesserung einer Verkehrsampel in Simmering**

### **Hofmann: Mehr Sicherheit für die Fußgänger**

Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Freitag mittag wird die Erweiterung der Verkehrslichtsignalanlage auf der Kreuzung Kaiser-Ebersdorfer Straße — Florian-Hedorfer-Straße in Simmering in Betrieb genommen. Wie Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ mitteilte, wurde die weitläufige Kreuzung nun bei allen vier Schutzwegen mit Fußgeher-signalen ausgerüstet. Das wird die Sicherheit wesentlich erhöhen, da die Kreuzung, in deren Nähe Schulen, eine Sporthalle und das Bezirkshallenbad Simmering liegen, von besonders vielen Kindern überquert wird.

Die Grünphasen für die Fußgänger wurden so bemessen, daß man bequem die andere Straßenseite erreichen kann. Selbst wenn man die Fahrbahn erst beim Umspringen des Fußgeher-signal von Grün auf Rot betritt, reicht die Räumzeit aus, die Fahrbahn mit einer Geschwindigkeit von 1,2 Metern pro Sekunde (das sind etwa 4,3 Kilometer pro Stunde) zu überqueren, bevor der Querverkehr Grün erhält. Allerdings ist die Grünphase für die Fußgänger kürzer als für die in der gleichen Richtung fahrenden Autofahrer — aber eben nur deshalb, damit den Fußgängern auch nach dem Umspringen ihres Signals auf Rot noch genügend Zeit bleibt, ungefährdet durch den Querverkehr über die Fahrbahn zu gehen. (Schluß) sc/bs



## **Famillensonntag am 22. Februar**

Wien, 19.2. (RK-LOKAL) Viele Faschingsveranstaltungen, wie ein „Wassergschnas“ im Hallenbad Floridsdorf, eine „Familienparty“ in den Sophiensälen und ein „Faschingsrummel“ in der Wohnhausanlage Wienerflur in Liesing, gibt es am 2. Familiensonntag des Wiener Landesjugendreferates am 22. Februar.

Weitere Programmpunkte sind

- ein Besuch der Schönbrunner Gewächshäuser,
- eine Rundwanderung im Donaupark,
- der Film „Die unendliche Geschichte“ im Kinder- und Jugendfilmzentrum Kosmos-Kino,
- eine Theaterwerkstatt im JZ Ottakring
- und ein Philippinisches Dorffest im Haus der Begegnung Rudolfshaus.

(Schluß) jel/bs



## **Interesse für Selbstschutz hat deutlich zugenommen**

**In den nächsten Tagen beginnen neue Kurse**

Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Das Interesse für die Notwendigkeit, Kenntnisse über Selbstschutz zu erwerben, scheint deutlich zuzunehmen. Auf die zwei bereits begonnenen Selbstschutz-Kurse hat ein Run eingesetzt. Am Freitag, dem 20. Februar, beginnt um 18 Uhr in der Volkshochschule Favoriten ein weiterer neuer Selbstschutzkurs, und am Montag, dem 23. Februar, startet zur gleichen Zeit ein Selbstschutzkurs im Haus der Begegnung Rudolfsheim. Vermittelt werden im Rahmen eines Pilotprojektes der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Verband Wiener Volksbildung jene Kenntnisse, die erforderlich sind, um für eine Katastrophensituation gerüstet und dann fürs erste nicht auf öffentliche Hilfsdienste angewiesen zu sein. Anmeldungen zu den — kostenlosen — Selbstschutzkursen, die insgesamt 18 Doppelstunden dauern, nimmt die Stadtinformation (Telefon 43 89 89) entgegen. Ausführliche Informationen werden über den Tonbanddienst der Stadtinformation unter der Nummer 15 25 geboten.

Darüber hinaus wurden in allen Bürgerdienst-Außenstellen INFORMATIONSZENTREN eingerichtet, die grundsätzliche Auskünfte und Informationsmaterial des Innenministeriums über Selbst- und Zivilschutz anbieten. Eine ZENTRALE BERATUNGSSTELLE ist an jedem ersten Donnerstag im Monat bei der Stadtinformation im Rathaus eingerichtet: hier beraten Experten in allen Fachfragen. INFORMATIONSBLÄTTER über Selbstschutz werden auf Wunsch von der Stadtinformation (Telefon 43 89 89) zugesandt. Man kann seine Anschrift auch elektronisch speichern lassen und erhält dann jeweils die aktuellen einschlägigen Informationen der Stadt Wien. (Schluß) and/rr



## Hohe Auszeichnungen für zwei Mediziner

### Ehrung für die Professoren Kraupp und Seitelberger

Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Mit der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold wurden Mittwoch nachmittag Univ.-Prof. DDr. Otto KRAUPP und Univ.-Prof. Dr. Franz SEITELBERGER ausgezeichnet. Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER überreichte die Ehrenzeichen und betonte, die Auszeichnung sei auch ein Beweis für die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wien und der Wiener Universität.

Univ.-Prof. DDr. Otto Kraupp habilitierte sich 1956 für experimentelle Pharmakologie und Toxikologie. 1971 wurde er zum ordentlichen Professor und Vorstand des Pharmakologischen Instituts der Universität Wien ernannt. Von 1975 bis 1979 und von 1984 bis 1986 war er Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Wien, und seit 1978 ist Prof. Kraupp, dessen Leistungen auch bereits durch Berufungen ins Ausland und durch verschiedene Ehrungen gewürdigt wurden, wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Seit 1984 ist er ständiges Mitglied des Arzneimittelbeirats.

Univ.-Prof. Dr. Franz Seitelberger baute faktisch das Neurologische Institut der Universität Wien auf, das heute eine international hoch anerkannte Forschungsstätte ist. Schon am Beginn seiner Tätigkeit erkannte er eine seltene degenerative Erkrankung des Nervensystems, die infantile neuroaxonale Dystrophie. Im Oktober 1959 wurde er zum außerordentlichen Universitätsprofessor für Neurologie ernannt und zum Vorstand des Neurologischen Instituts bestellt. 1964 wurde er ordentlicher Professor. Darüber hinaus war Prof. Seitelberger von 1974 bis 1975 Dekan der Medizinischen Fakultät und anschließend bis 1977 Rektor der Wiener Universität. Maßgeblichen Anteil hat Prof. Seitelberger an den Erkenntnissen der Hirnforschung in Österreich.

An der Ehrung nahmen neben anderen auch Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN und Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION teil. (Schluß) and/rr

## Ehrenzeichen für Wirtschaftstreibende

Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann-Stellvertreter Hans MAYR überreichte Donnerstag im Wiener Rathaus Ehrenzeichen des Landes Wien an verdienstvolle Persönlichkeiten der Wiener Wirtschaft. Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielt Komm.-Rat Franz WLASAK. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien bekamen Komm.-Rat Franz BIMASHOFER, Komm.-Rat Wilfried HORNSTEIN, Josef MÜLLER, Gerhard NEUBAUER, Heinrich Othmar SMOLIK und Komm.-Rat Erich TICHY. Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien ging an Helga RADOCHA. (Schluß) sei/rr



## Werbefeldzug für „Einkauf in Wien“

Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Die Aktion „Einkauf in Wien“, die bisher vor allem die Aktivitäten in den Geschäftsstraßen gefördert hat, bekommt heuer eine neue Werbelinie: Mit permanenter Rundfunkwerbung, eigenen Hörfunksendungen, Plakat- und Verkehrsmittelwerbung, aber auch mit so spektakulären Aktionen wie den Flug der Etrich-Taube über Wien wird für die Einkaufsmetropole Wien geworben, kündigten Vizebürgermeister Hans MAYR und Handelskammerpräsident Ing. Karl DITTRICH Donnerstag in einem Pressegespräch an. Das Budget für das heurige Jahr beträgt 15 Millionen Schilling — 10,8 Millionen steuert die Stadt Wien bei, 4,2 Millionen kommen von der Wiener Handelskammer.

Als im Jahr 1983 die Aktion „Einkauf in Wien“ gestartet wurde, gab es bloß sieben aktive Geschäftsstraßenkomitees in Wien. Heute hält man bei 41 aktiven Komitees, die durchaus imstande sind, eigenständig die begonnenen Aktivitäten fortzusetzen. Die Aktion „Einkauf in Wien“ wird daher die Geschäftsstraßenkomitees heuer nur mehr mit einer Million Schilling fördern, die restlichen 14 Millionen gehen in allgemeine Werbung für die Einkaufsmetropole Wien.

Konkret sind für heuer folgende Maßnahmen geplant:

### ALLGEMEINE WERBUNG

- Von Februar bis Juni und von Mitte August bis November 238 Hörfunkspots in Ö3 (Prominente Wiener wie Fritz MULIAR oder Elfriede OTT sprechen über ihre positiven Erfahrungen mit „Einkauf in Wien“).
- Große Plakataktion im April/Mai und im September: 1.000 Stück 16-Bogen-Plakate werden in zwei Sujets (je ein Prominentenpaar) für „Einkauf in Wien“ werben.
- Auf 53 Gelenkstriebwagen wird im April/Mai Verkehrsmittelwerbung gemacht.

### WERBUNG FÜR DAS EINKAUFEN IN DEN 23 BEZIRKEN

- Von April bis November wird Radio Wien dreimal im Monat Donnerstag zwischen 15 und 16 Uhr über die Einkaufsmöglichkeiten in einem Wiener Bezirk (verbunden mit einem Quizspiel) informieren.
- Die Sendungen von Radio Wien werden am selben Tag durch eigene Hörfunkspots beworben.
- Die originalgetreu nachgebaute Etrich-Taube wird mit einem Transparent „Einkauf in Wien“ über jenem Bezirk kreisen, der gerade an diesem Tag in der Hörfunksendung behandelt wird.
- Den Geschäften werden eigene Einkaufstaschen mit dem Aufdruck „Einkauf in Wien“ kostengünstig angeboten.

### WERBUNG FÜR TOURISTEN

- In namhaften Wiener Hotels wird eine Mini-Schokolade mit einer Schleife „Shopping in Vienna“ als Betthupferl aufgelegt.
- Verteilung von Tax-free-Prospekten
- Insertion „Flight Guide“.

(Forts. mgl.) sei/bs



## **Splitteinkehrer werden bei den Straßenpflegedepots aufgenommen**

Wien, 19.2. (RK-LOKAL) Die MA 48 hat bereits vor Tagen damit begonnen, den bei der Schneeräumung gestreuten Splitt einzukehren. Dafür werden auch untermittags bei den 65 Straßenpflegedepots der MA 48 Splitteinkehrer aufgenommen. Die Bezahlung entspricht jener der Schneearbeiter: 40 Schilling untermittags, 46 Schilling nachts (Nachtaufnahme bei fünf Stellen). Damit soll, wie Umweltstadtrat Helmut BRAUN gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ betonte, die Staubentwicklung nach der winterlichen Straßenstreuung möglichst gering gehalten werden.

Die genauen Adressen der 65 Straßenpflegedepots erfährt man bei der Stadtinformation, Tel. 43 89 89. (Schluß) hrs/rr



## **AIDS-Information jetzt auch im Gesundheitstelefon**

**Dienstag und Donnerstag ab 15 Uhr unter 63 28 28**

Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Im Gesundheitstelefon der Stadt Wien — es ist unter der Nummer 63 28 28 erreichbar — gibt es nun zweimal wöchentlich spezielle AIDS-Informationen. Experten beraten jeweils Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. (Schluß) and/bs



## **Erweiterung der Blumenhalle am Großmarkt Wien-Inzersdorf beschlossen**

Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz beschloß Donnerstag einstimmig die Vergrößerung der Blumenhalle am Großmarkt Wien-Inzersdorf. Damit wird ein langjähriger Wunsch der Marktparteien erfüllt.

Das 31,3 Millionen Schilling teure Projekt beinhaltet beiderseitige Anbauten der bestehenden Blumenhalle im Ausmaß von 2.875 Quadratmetern sowie den Anbau zweier Ladehallen mit 87 Stellplätzen. Für die neugeschaffenen Verkaufsflächen liegen bereits mehr Anmeldungen vor, als Marktplätze zugewiesen werden können.

Die Bauarbeiten werden unmittelbar nach dem Muttertag beginnen und Ende September abgeschlossen sein. Die Finanzierung soll im Leasingverfahren erfolgen, das in diesem Fall am günstigsten für die Stadt Wien kommt. (Schluß) lei/bs



## **Generalsekretär Dr. Machtl hat sein Amt zurückgelegt**

Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Der Generalsekretär des Vereins „Weltausstellung Wien“, Generaldirektor a. D. Dr. Josef MACHTL, hat sein Amt in einem Schreiben an Vizebürgermeister Hans MAYR zurückgelegt. Vizebürgermeister Mayr erklärte dazu der „RATHAUSKORRESPONDENZ“, Ursache für diesen Schritt Machtls seien Meinungsunterschiede zwischen ihm und Machtl über die Auslegung des Begriffs „ehrenamtliche Tätigkeit“ gewesen. Ein Nachfolger für Machtl stehe noch nicht fest, er solle jedenfalls eine gute Kenntnis des Wiener Magistrats haben, betonte Mayr. Dies deshalb, weil wichtige Fragen wie der Standard der Weltausstellung und die notwendige Infrastruktur nur in engster Zusammenarbeit mit dem Magistrat gelöst werden können. (Schluß) sei/gg